

10.10.2016

## Kleine Anfrage 5235

der Abgeordneten Holger Ellerbrock und Andreas Terhaag FDP

### **Mit welcher Strategie will die Landesregierung die aktuell langen Bearbeitungszeiten der Prüfungen der Kampfmittelräumdienste in den Bezirksregierungen verkürzen?**

Die Kampfmittelräumdienste sind präventiver Bestandteil nordrhein-westfälischer Schutzpolitik, die auch den Baubereich tangiert. So prüfen die Kampfmittelräumdienste im Vorfeld, ob Kampfmittel das Baugelände belasten, bevor Bautätigkeiten beginnen können. Dadurch wird gewährleistet, dass Bautätigkeiten gesichert stattfinden können und dort keine explosiven Gefahren zu erwarten sind.

Zu diesem Zweck werden von den zuständigen Stellen der Bezirksregierungen Arnsberg (zuständig für die Regierungsbezirke Detmold, Münster und Arnsberg) und Düsseldorf (zuständig für die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf) entsprechende Luftbildaufnahmen erstellt und daran anschließend ausgewertet. Erst nach diesen Prüfvorgängen darf mit dem Bau begonnen werden.

Architekten, Handwerker und Bauherren kritisieren derzeit massiv, dass diese Vorgänge bei der Bezirksregierung Arnsberg aktuell bis zu 14 Wochen andauern und Bauprozesse dadurch vielfach nur erheblich verzögert beginnen können. Damit verbunden kommt es neben einer nicht hinzunehmenden Frustration aller am Bau Tätigen auch zu Baukostensteigerungen. Denn eine seriöse und zuverlässige Bauplanung kann bei diesen langen Bearbeitungszeiten von keinem Bauunternehmen, aus nachvollziehbaren Gründen, gewährleistet werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Bearbeitungszeit nimmt aktuell die Prüfung der Kampfmittelräumdienste in Nordrhein-Westfalen in Anspruch? (Bitte detailliert und nach den beiden Standorten gegliedert angeben.)
2. Inwiefern weisen die Bezirksregierungen die am Bau Beteiligten im Vorfeld auf die aktuell langen Bearbeitungszeiten hin?

Datum des Originals: 10.10.2016/Ausgegeben: 10.10.2016

3. Welche Ursachen macht die Landesregierung dafür verantwortlich, dass die Prüfvorgänge und Auswertungen der Luftbildaufnahmen durch die Kampfmittelräumdienste aktuell sehr lange dauern?
4. Welche Bearbeitungszeit ist in den Augen der Landesregierung maximal vertretbar?
5. Mit welcher Lösungsstrategie will die Landesregierung die aktuell langen Bearbeitungszeiten kurzfristig beschleunigen?

Holger Ellerbrock  
Andreas Terhaag